

Versteht täglich  
nachmittags mit Ausnahme des  
Sonntags und Feiertags.

Abonnementpreis  
monatlich 50 s., 1/2 Jährl. 1.50 s.  
jährlich frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.65 s.

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezugsbar, kostet  
monatlich 10 s., 1/2 Jährlich 30 s.

# Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Silbergasse.

Telegraph-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 228

Sonntag den 30 September 1894.

5. Jahrg

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein Dessauer Waldschlößchen = Bier. Weidbet alles Berliner Bier.

### Arbeiter, Parteigenossen!

Der Monatswechsel steht bevor und wieder tritt an Euch die Pflicht heran, selber Abkommen des

#### „Volksblatt“

zu werden und andere Arbeiter und Klassengenossen zum Abonnement auf daselbe zu veranlassen.

Arbeiter! Ihr fühlt es doch am eigenen Leibe, wie traurig die wirtschaftlichen Verhältnisse zur Zeit sind. Die Gegner wissen sie nicht zu verbessern, sonst hätten sie es längst gethan, denn die Macht fehlt ihnen nicht. Oder sie wissen es, aber wollen es nicht, dann ist es um so trauriger.

Die Sozialdemokratie aber will helfen und kann helfen, wenn sie die Unterstützung des arbeitenden Volkes findet, wenn sie die Agitation und Presse die Köpfe und Herzen des Volkes erobert.

Un Fortschritt ist für die Sozialdemokratie glücklicherweise zu vergleichen, ein großer und gewaltiger Fortschritt. Das zeigt sich am allerdeutlichsten an der Zeit, mit welcher die herrschende Klasse in wirtschaftlichen wie politischen Kämpfen auf uns einschlägt.

Der Klassenkampf tobt auf der ganzen Linie. Die Arbeiterorganisationen sollen zerstört werden, wie das Borgehen der protektionistischen Kapitalisten in Berlin nur zu deutlich an den Tag legt. Der politische Kampf wird mit allen Mitteln geführt. In Sachsen verfolgt die Polizei die Sozialdemokratie schlimmer als unter dem Ausnahmegeretz, und in Westfalen ist's wenig anders.

Im Ausland, besonders in Italien und Frankreich, werden neue Ausnahmegeretze, scheinbar gegen die Anarchisten, in Wahrheit gegen die Sozialdemokratie geschmiedet. Und auch bei uns schreit man alle Tage lauter nach Erneuerung des Sozialistengesetzes.

Die Arbeiterpresse versucht man durch alle möglichen Mittel zu knebeln und sie durch unangelegte Verfolgung zum Schweigen zu bringen. Frivole Staatsanwaltschaften wagen es, der Sozialdemokratie und ihrer Presse Unfittlichkeit vorzuwerfen, obgleich man sehr genau weiß, daß es unser aller Bestreben ist, die wir den Anschauungen einer neuen Zeit huldbig, die schamlose Unacht, wie sie sich gerade in Bourgeoiskreisen und höher hinauf breit macht, zu bekämpfen bis ans Messer.

Man will den Geist der neuen Zeit durch solche Mittelchen kenne, das Progenium will vor wie nach die herrschende Klasse in Staat und Gesellschaft bleiben.

Alles vergebens. Unaufhaltsam und siegreich schreitet die Sozialdemokratie ihren Weg.

Aber es muß noch viel besser kommen. Politische Bildung fehlt noch gewaltig im arbeitenden Volke. Aufklärung ist die alleinige Waffe, durch welche wir siegen

wollen, das Licht der Wahrheit das einzige Mittel, um zu Recht und Wohlfahrt für alle zu gelangen.

Diese Aufklärung will das „Volksblatt“ verbreiten. Je stärker seine Abonnentenzahl, um so größer wird die Macht, um so näher rückt der Sieg der Sozialdemokratie.

Arbeiter, thut Eure Pflicht! Was Ihr thut, thut Ihr nur für Euch selbst, werbet Abonnenten und werbt Abonnenten, heute und alle Tage.

### Der Hunger.

Als Benjamin Franklin, der große amerikanische Politiker, in seinen Memoiren seinerzeit unter anderen Weisheitsprüchen auch den Satz aufstellte, daß kein feigiger Mann der Hunger wohl zum Fenster hereinshawe, ihm aber niemals ins Haus komme, da dachte dieser scharfsinnige Förderer der amerikanischen Unabhängigkeit wohl nicht daran, wie bald schon der Umschwung der Verhältnisse seine Worte Kühen strafen, wie bald schon in seinem eigenen, von der Natur reichgelegneten Vaterlande der Hunger unter der arbeitenden Bevölkerung sich breit machen werde.

Kaum ein Jahrhundert, geizt eine kurze Spanne in der Geschichte der Menschheit, vor hundert Jahren, um zu beweisen, daß Kaufleute, die Millionen, trotzdem sie von frühesten Jugend bis ins hohe Alter arbeiten von früh bis spät, jahraus, jahrein am Arbeitsstaren hängen, hungern und entbehrendsvoll ein kümmerliches Dasein fristen!

Ja der Hunger, ein böser Gast das! Und er ist heutzutage chronisch geworden! Kaufleute und Ackerbauende leiden an chronischem Hunger von der Wiege bis zum Grabe! Der Kapitalismus, d. ist die Herrschaft des Geldhades, hat es so weit gebracht, daß heute der Arbeitsmann trotz aller Mühe, trotz allem Fleiß nicht im stände ist, diesen unheimlichen Gast, den Hunger, von seiner Schwelle zu bannen; er schaut ihm nicht mehr zum Fenster hinein, o nein! breit und behäbig sitzt er in der Stube, aus allen Ecken und Winkelchen lugt er hervor, rüchsiglos, unerschrocken. Bei Tische nimmt er den ersten Platz ein, satt und wohlbeleibt, eigentlich der einzig Wohlbeleibte in der Stube, behauptet er denselben, ohne sich um die übrigen Tischgenossen auch nur im geringsten zu kümmern. Geht man zu Bette, zur Arbeit, zur Kirche, stets ist der Hunger der treue Begleiter, er quält den Leuten ganz ungeniert und frech aus den Augen. Erblüht ein kleiner Erdenbürger in der Arbeiterfamilie das Licht der Welt, flugs gefestigt sich der Hunger zu ihm in die Wiege und verläßt ihn nimmer, bis er sein mühevolltes, arbeitendes Dasein beendet, stellt sich der Hunger ein, da die Entbehrunge der Mutter naturnotwendig auf ihr Kind übergehen. Mit dem Hunger an der Seite geht der Arbeiter Sonntags spazieren und wenn er dabei nach „des Tages Last und Mühen“ wieder einmal frische Luft schöpft, so kommt dies lediglich

seinem Hunger zu gute, da dieser sich dadurch alsbald „merklich fühlbar“ ausdehnt.

Aber nicht genug, daß er den Menschen auf Schritt und Tritt verfolgt, er reizt ihn auch noch, er reizt ihn auf, macht ihn mürrisch, streitüchtig, zänkisch! Wie viel Zwietracht, Zant und Streit, wie viel Ehegwigigkeiten hat nicht der Hunger auf dem Gewissen? Ja noch mehr! Mutige Revolution, Arbeiteraufstände, Streiks u., sie sind zum größten Teil aus das Konto des Hungers zu legen. Hätte s. B. der alte Bismarck Crispin voriges Jahr, statt die vom Hunger geriebenen Bauern niederpressen zu lassen, das Uebel bei der Wurzel gefaßt und den Hunger ausgerottet, so hätte er unzweifelhaft das Richtige getroffen, aber er wollte die Ursache nicht sehen und trachtete bloß darnach, die Wirkung schnellstens zu unterdrücken, ganz nach Art aller rohen Gewaltthäter und deren hat es nicht nur in Italien, sondern auch anderswo. Doch kehren wir wieder zum Hunger zurück.

Es ist gewiß eine recht eigenartige Erscheinung, daß gerade diejenigen, welche am meisten arbeiten, auch am meisten hungern müssen, während jene, welche ihr ganzes Leben lang feinerlei produktive Arbeit verrichten, über und über im Lebensfluß stecken und darin zu erstickend drohen und auch vielfach schon darin erstickt sind. Aber es wird nachgerade kein vernünftiger Mensch mehr diese Erscheinung etwa als eine göttliche Einrichtung bezeichnen, die von Anfang an gewesen und immer so sein werde. Die absurde abenteuerliche Erscheinung, daß in der menschlichen Gesellschaft diejenigen, die die Existenzmittel erzeugen, erarbeiten, daß diese hungern müssen, daß sie die von ihnen erarbeiteten Gewinne für andere, für Kapitalisten und Nichtshüter hervorbringen und heroverbracht haben, diese Erscheinung ist allerdings sehr alt und beginnt mit der Entwicklung des Privateigentums, aber sie hat nichtsdestoweniger ihren Anfang innerhalb der Entwicklungsgeschichte der Menschheit und sie wird auch gerade deshalb durch die Kulturfortschritte der letzteren wieder vergrößert. Das heutzutage der Hunger seine wildsten Drogen feiert, und die Zustände anfangen, selbst den Wohlleben von der Kopf zu stoßen, das hat vornehmlich der Kapitalismus zu Wege gebracht, wie wir schon Eingangs erwähnten.

Das Geld, das von Rechts wegen in der menschlichen Gesellschaft eine ganz untergeordnete, lediglich der Distribution der Existenzmittel dienende Rolle einnehmen sollte und deshalb auch an und für sich keinen besonderen Wert zu repräsentieren brauchte, es ist heute der Höhe geworden, vor dem sich alles beugt, Autokrat und Aristokrat, Junker und Bourgeois, der Pfaff nicht minder wie der Beamte; alle, alle, welche da stehen auf dem Boden der heutigen Gesellschaftsordnung, sie dienen dem Gözen Mammon, das Jenseits aber überläßt man den Hungern, den Darbenden, den mißglückten Beladenen!

Aber der Hunger ist mächtiger als der Göze Mammon. Die Herrschaft des letzteren wird zerstört werden, vielleicht bald als seine Anhänger glauben. Wohl suchen diese keinen

### Ein Held des Geistes und des Schwertes.

Historischer Roman  
aus den Zeiten des deutschen Kantabundes  
von A. Otto-Walster.

15) (Nachdruck verboten.)  
„Es war eine einfache Handlung der Notwehr.“  
„Was habt Ihr noch in später Nacht als Fremder in der Stadt herumzuführen?“  
„Dringende, unauflösbare Geschäfte nötigen mich dazu.“  
„Wie konntet Ihr Euch nur an einem Offizier und Beamten des Rats in so gewaltthätiger Weise vergreifen?“  
„Der Mensch nahm keine Bernunft an.“  
„Ihr müßt einsehen, daß darauf hin kein anderes Mittel übrig bleibt, als Euch im Gefängnis sicherer zu verwahren.“  
„Aber genügt nicht Herrn Hoffmeisters Empfehlung?“  
Der Herr Bürgermeister schien sehr verlegen; er wiegte seinen Kopf hin und her und sah den jungen Mann forschend an. Das gänzlich harmlos scheinende Gesicht, welches seinen Augenblick sich veränderte, füllte ihm Vertrauen ein, so daß er sich zur folgenden Mitteilung herbeilassen zu können glaubte:  
„Herr Hoffmeister gilt durchaus nicht bei uns als ein so zuverlässiger, sicherer Mann, wie Ihr es annehmen scheint.“  
„Nicht?“ rief Filler höchst erstaunt. „Ein Mann, der mit dem wichtigsten Amte eines außerordentlichen Gehandten beauftragt worden? der zu den Ratsgeschlechtern mit silbernem Ring gehört?“  
„Alle Achtung vor Herrn Hoffmeisters Vaterlandsliebe und politischen Verstande, da wird niemand etwas auf ihn zu bringen vermögen, aber das schließt nicht aus, daß er gewissen Parteibestrebungen im Gemeinleben der Stadt huldbig, die erst vor wenig Jahren blutig unterdrückt worden

müßten. Es sei Euch für diesmal damit genug angedeutet, müßt Ihr daraus begreifen lernen, daß gerade Euer Bürger einige Veracht mehr gegen Euch zu erwecken geeignet ist.“  
„Was die inneren Angelegenheiten der Stadt anbelangt“, erklärte Filler, „so bin ich mit denselben in keiner Weise bekannt und habe keine Veranlassung, mich mit denselben zu befassen. Und was den Herzog anbelangt, so werdet Ihr wohl selbst mich freisprechen von den Absichten auf eine That, die mir doch auch gar keinen Nutzen und Vorteil bringen könnte.“  
„Die Sache“, meinte der Bürgermeister mit langsam schlanem Ausdruck, „könnte auch eine ganz andere Seite haben. Was meint Ihr, wenn der Anklagebrief des Herzogs nur dazu geschrieben wäre, einem seiner verkappten Anhänger eine recht überzeugende Empfehlung bei uns zu geben?“  
„Das wäre allerdings hohe Diplomatie“, meinte Filler unwillkürlich lächelnd, „aber zum Glück bin ich mit Empfehlungsschreiben ausgefattet, die wohl zur Genüge beweisen werden, daß ich bei dem Streite des Herzogs mit der Stadt ganz auf seiner Seite stehe. Seht hier, Herr Bürgermeister, diese Schriften aus dem Archive zu Wolfenbüttel, mit denen ich mich in Euer Vertrauen einzukaufen hoffe. Ihr werdet daraus auch den besseren Grund erkennen, aus welchem mich die Herzoglichen verfolgen und anzuschwärzen suchen.“  
Hoffig hatte der Bürgermeister die Schriften genommen, die Filler aus dem Brustfasse seines Wamms hervorholte, und als er sich ständig von ihrem Inhalt unterrichtet, tief er sichtlich erfreut und erstaunt:  
„Sagt, wie in aller Welt seid Ihr in Besitz dieser wichtigen Papiere gelangt?“  
„Wie man so manchmal in der Welt zu etwas kommt. Seht, Herr Bürgermeister, ich gehöre zu den Menschen, die

aus allen Erlebnissen und Begegnungen, aus Glück wie Unglück, immer etwas Gutes herauszuschlagen suchen, verliere darum selten Besonnenheit und klaren Blick. Als ich nun durch die Kräfte meiner Gegner aus dem Zustande der Freiheit unerwartet in den eines Gefangenen verfest worden, war ich wohl im ersten Moment so niedergeschlagen, daß ich kaum die nötige Aufmerksamkeit meiner Umgebung zuwendete. Als ich aber oben in meinem Gefängnis den langgezwungenen Appetit mit einem gereinigten Stück harten Brotes gestillt hatte, sagte ich mir zu meiner Verwunderung: „Du magst nun hier längere oder kürzere Zeit zubringen müssen, jedenfalls aber geht Du hier nicht fort, ohne ein Schmerzensgeld einzunehmen. Und wie ich's gelagt, ist's geschehen. Wenn ich nicht fürchten müßte, die kostbare Zeit des Herrn Bürgermeisters allzulange in Anspruch zu nehmen, würde ich ihm das folgende Stückchen erzählen.“  
„Die Geschichte muß ja äußerst interessant sein, also erzählt nur, Herr Filler.“  
„Ich bin ein wenig neugierig von Natur und sehr gern immer weiter, als andere mit sehen lassen wollen, und wenn man so viel Zeit hat, wie ein Gefangener, und somit Langeweile, erwacht diese angeborene Eigenhaft mit doppelter Lebendigkeit. Ich studierte nun vor allen Dingen die eigene Aussicht, die vor mir liegende Gegen, und dann, als ich mich daran satt gesehen, die nähere Umgebung. Nachdem ich beim Aus- und Eingehen meiner Wärter ersehen, daß es von mir aus in ein Vorzimmer mit Doppelthür und von da wieder auf einen wohlbedachten Korridor ging, interessierte mich das Nebenmir nur in einem sehr geringen Grade, desto begieriger wurde ich zu erfahren, wie es unter mir aussehn müßte. Zunächst legte ich, da die Augen hier nichts schafften, das Ohr fleißig auf den Fußboden, um zu erfahren, ob für gewöhnlich Leben unten lie, und da kam ich zur Ueberzeugung, daß da unten vollständiges Stilleben herrsche.



**Vorteilhaftes Angebot.**

Geschäftshaus

**Hemdentuch,**

stark und feinfädig,  
III. Qu. Mtr. 23  $\frac{1}{2}$ , II. 30  $\frac{1}{2}$ , I. 40  $\frac{1}{2}$ .

**Bunter Bettbezugstoff,**

reelle Qualität, 84 cm breit,  
III. Qu. Mtr. 29  $\frac{1}{2}$ , II. 35  $\frac{1}{2}$ , I. 40  $\frac{1}{2}$ .

**Weisser Elsasser Bettendamast,**

84 cm breit, Mtr. 40  $\frac{1}{2}$ ,  
135 cm breit, Mtr. 68  $\frac{1}{2}$ .

**Inlettstoff,**

federdicht, rot und rotgestreift,  
84 cm breit, Mtr. 55  $\frac{1}{2}$ , 70  $\frac{1}{2}$ , 90  $\frac{1}{2}$ .

**J. Lewin**

Halle a. S.,  
Marktplatz 2 u. 3.

Proben und Aufträge von 20 Mk. ab portofrei.

**Verein deutscher Schuhmacher.**  
Sonntag den 30. September 1894 im großen Saale der  
„Kaisersäle“

**9. Stiftungsfest,**

bestehend in Instrumental- und Gesangs-Konzert,  
unter Mitwirkung  
der 1. Gesangs-Abteilung des Arbeiter-Bildungs-Vereins.  
(Gemischter Chor).  
Hierzu ladet Freunde und Kollegen freundlichst ein.  
Anfang punkt 7 Uhr. Der Vorstand.

„Zu den drei Königen“, fl. Ulrichstr. 36.  
**Sonntag: Familien-Abend.**

Guter Witka stich pro Woche 3.50 Mk.  
Hierzu ladet freundlichst ein. Streicher.

**Restaurant zum Eisenhammer, Streiberstr. 6.**

Sonntag Frühstücken mit Speckfischen. — Abends:  
Familienabend mit musikalischer Unterhaltung.  
Um regen Besuch erludt. O. Mittag.

**Bellevue.**

Sonntag den 30. Septbr. nachmittags  $\frac{1}{4}$  4 Uhr  
**Grosses Familien-Frei-Konzert.**  
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

**Geschäfts-Übernahme.**

Einem gebieten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mit-  
teilung, daß ich am 1. Oktober d. J. das in meinem Hause gr. Steinstr. 53  
bisher von Herrn Ernst Tarlatt ingehabte  
**Kolonialwaren-, Wein-, Spirituoson-, Tabak- und  
Zigarren-Geschäft,**

en gros & en detail, übernehme.  
Indem ich bitte, das Herrn Ernst Tarlatt geschenkte Vertrauen auch  
auf mich gütigst übertragen zu wollen, zeichne, eine prompte und reelle Bedienung  
versichernd. Hochachtungsvoll

**Fritz Cordes.**

7 Stück ff. Serringe 25 Wf. bei  
berpentin-Salmiak-Schmierseife, 10 Pfund 25  $\frac{1}{2}$  bei  
bekannte Qualität, a Pfund 25  $\frac{1}{2}$  bei  
10 Pfund 20  $\frac{1}{2}$   
Georg Zeising, Kleinfischmieden. A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 31.

**Stadt-Theater in Halle.**

Sonntag den 30. September.  
Nachm. 8  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
2. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.  
**Der Widerspenstige u. Jähmung.**  
Auffpiel in 4 Akten nach W. Schloßpeare,  
bearbeitet von Joh. Ludw. Deinhardstein.

Sonntag den 30. September.  
Abends 7  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
8. Vorst. — 7. Abonn.-Vorst. Farbe blan.  
**Lohegrün**  
Große romantische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.

Personen:  
Heinrich der Vogler Th. Günther.  
Lohegrün H. Müller-Hartung.  
Elsa von Brabant. Elsa Dreier.  
Geraog Gottfried. ihr Mar. Caprano.  
Friedrich von Teira-  
mund. drabantischer Graf. Joseph Glenda.  
Ottard, seine Gemahlin Martha Rothe.  
Der Oberster d. Königs Johann Kaula.  
Ester Vertha Theob.  
Zweiter Ariana Sobieska.  
Dritter A. Berthold.  
Vierter Anna Wehr.  
Sächsische und thüringische Grafen und  
Edle. Brabantische Grafen und Edle.  
Gefrauen. Geelnaden. Mamen.  
Frauen. Knechte.  
Antwerpen. Erste Hälfte des 10. Jahr-  
hunderts.  
Nach jedem Akt 15 Min. Pause.

Montag den 1. Oktober  
Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. — Ende nach 9  $\frac{1}{2}$  U.  
9. Vorst. — 8. Abn.-Vorst. Farbe: gelb.  
**Der Herr Senator.**

Auffpiel in 3 Akten von Franz von  
Schubert und Gustav Schubert.  
Einem gebieten Publikum zur Nach-  
richt, daß ich **Streiberstr. 19** eine  
**Rind- u. Schweineschlächterei**  
eröffnet habe. Für gute Wurst und  
Fleisch ist belohnt gelohnt und bitte,  
mein Unternehmen gütlich unterstützen zu  
wollen. Hochachtungsvoll  
**Gustav Siedel.**

Restaurant Bernhardiner.  
Thomajusstr. 8. Gähndgenauspegeln.

**Walhalla-Theater.**

Direktion: Richard Hubert.

Sonntag den 30. Septbr.  
**Letztes Auftreten**  
fünftlicher Künstler!

Prof. J. Schalkenbachs elek-  
trisches Orchester. (Sensationelle  
Neuheit!) — Die Geschwister French,  
gymnastische Kunsttrabfahrer. — Hr.  
Theilo mit seiner Tochter Adele,  
Achtel auf dem schiffen Drahtseil. —  
Die Geo French's Truppe, ergre-  
nastische Rollschuhtrabfahrer. — Little Adele  
mit Miss Virginia, Equilibristin auf  
der dreieckigen Stuhlpyramide. — Die  
Schwestern Ingeborg und Helga  
Sandberg, schwedische Charakter- und  
Vokal-Trautstimmen. — Fräulein Elsa  
Schroetzel, weiblicher Weltungshu-  
morist. Die Herren Weitzmann und  
Feyer, Opern-Parodisten und Spiel-  
Duettsiten.  
Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag  
vormittags von  $\frac{1}{2}$  12 bis  $\frac{1}{2}$  2 Uhr:  
**großer Frühstücken**  
bei Frei-Konzert.

Große  
Nachmittags-Vorstellung.  
Anfang 4 Uhr.  
Eltern, Verminderte, Erzieher etc. haben  
das Recht, auf je ein Billet ein Kind  
frei dazu mitzubringen.

**Dannebergs Restaurant**  
Mühlweg 25 (Zuh. v. Bod).

**Rekruten-**  
Bürstengenturen nach kriegsmüsst.  
Vortreibt nur bei  
Max Jacull, Bürsternmachermstr.,  
gr. Ulrichstraße 6.

**Tanz-Unterricht.**

Zu meinem Dienstag den 9. Oktober im Etablissement „Rosenthal“  
beginnenden 1. Winterkursus für Abteilungen und einzelne Personen  
werden gefl. Anmeldeungen jederzeit entgegengenommen. Gleichzeitige empfehle ich  
mich einem hochgeehrten Publikum zum Einüben von Schautänzen etc.  
Ad. Fröhe, Tanzlehrer, Drehhausstraße 2, III, neuer Marktplat.

**National-Theater.**

(Freier Concordia-Theater.)  
Geißstraße.

Sonntag den 30. September.  
**Gröffnungs-Vorstellung.**  
Zensuriger Vortrag v. Wilh. Hensgen.

**Lolo's Vater.**  
Wolfsstück in 4 Akten von H. P. Arronge.  
Anfang 8 Uhr.

Briefe der Blätter an der Tages- und  
Abendblatt im National-Theater: Mittel-  
lage 2. A. Prozentumsätze 1.50 A. Lage  
num. 1.25 A. Ballon 1. Reihe num. 1. A.  
1. Parquet num. 1. A. 2. Parquet num.  
75 A. Ballon 2. Reihe unnum. 75 A.  
Ballon 3. Reihe 50 A. Parquet 50 A.  
Galerie 30 A.  
Tages-Billet-Preise: Loge num.  
12 A. Ballon 1. Reihe 9 A. 1. Parquet  
9 A. 2. Parquet 7 A sind zu haben in  
den mit Plakaten versehenen Käben.

Montag den 1. Oktober.  
**Ein weißer Bahr.**  
Große Hofe mit Gesang in 5 Bildern  
von Jacobs und Girard.

**Etablissement**

**Rosenthal.**

Sonntag d. 30. Sept. Anf. 7 Uhr  
**grosser öffentl. Ball,**  
nachmittags

**Tanzfränzchen**

bei vollem Orchester. Hierzu ladet  
freundlichst ein H. Becker.

**Kartoffeln**

à 3tr. 2 A zum Winterbedarf empfiehet  
A. Streuber, Thomausstr. 36.

**Waaren-Haus Doebel & Meisel**

gr. Ulrichstrasse 49 Halle a. S. gr. Ulrichstrasse 49  
im alten Dessauer.

Durch vorteilhafte persönlich sehr günstige Einkäufe offerieren wir nachstehend ver-  
zeichnete Artikel, welche in großen Sortimenten am Lager:

- Reinw. schwarze Cachemire, Meter 75, 85, 100, 125, 150, 175, 200 bis 400 Pf.
- Reinw. schwarze gemusterte Stoffe, Meter 75, 90, 100, 125, 150, 175, 200 bis 500 Pf.
- Reinw. Foules in allen Farben, Meter 75, 90, 100, 125, 150 Pf.
- Reinw. Chevots in allen Farben, Meter 85, 100, 125, 150 bis 300 Pf.
- Reinw. engl. Karos (Neuheiten), Meter 145, 165, 200, 225 b. 300 Pf.
- Reinw. Elsässer Karos (Neuheiten), Meter 100, 125, 150, 175 bis 250 Pf.
- Reinw. Kleiderstoffe in allen zuletzt erschienenen Neuheiten, bedeutend unter Preis.
- Halbw. Hauskleiderstoffe, Marke „Victoria“, ca. 95 Zentimeter breit, Meter 42 und 45 Pf.
- Halbw. Hauskleiderstoffe, Marke „Elettra“, ca. 95 Zentimeter breit, Meter 50 und 60 Pf.
- Halbw. Hauskleiderstoffe, Marke „Eivira“, ca. 95 Zentimeter breit, Meter 75 und 90 Pf.
- Engl. Tüll-Gardinen mit zweimal Banbeinfassung, Meter 20, 25, 30, 35, 40, 50 bis 165 Pf.
- Portieren-Stoffe, ca. 100 Zentimeter breit, mit geknüpfter Franze, Meter 72, 80, 90, 100 bis 140 Pf.
- Rouleauxstoffe in allen Breiten und Preislagen.
- Plüsch-Teppiche in allen Größen und Preislagen (neue aparte Dessins).
- Reise- und schlafdecken, Stück 2, 2.25, 2.75, 3 bis 15 Mk.
- 82/84 Zentimeter breite bunte Bettzeuge, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pf.
- 130 Zentimeter breite bunte Bettzeuge, Meter 80, 90, 100 Pf.
- 82/84 Zentimeter breite Inlettstoffe, Meter 36, 40, 45, 50 bis 100 Pf.
- 130 Zentimeter breite Inlettstoffe, Meter 80, 90, 100, 125 bis 250 Pf.
- 82/84 Zentimeter breite weisse Bettdamaste, Meter 45, 50, 55, 60 bis 75 Pf.
- 130 Zentimeter breite weisse Bettdamaste, Meter 85, 95, 110, 125 bis 200 Pf.
- 82/84 Zentimeter breite Hemdentuche, Meter 26, 30, 36, 42 bis 60 Pf.
- Weisse Leinen in allen Breiten und Preislagen.
- Einem Posten Tischtücher, Stück 57, 65, 75, 90, 100 bis 600 Pf.
- Einem Posten Gerstenkorhandtücher, Stück 12, 14, 17, 20, 25, 30 bis 50 Pf.
- Einem Posten Damast-Servietten, Stück 23, 28, 35, 40, 50 b. 125 Pf.
- Fertige Bettbezüge mit 2 Kissen, in weiß und bunt, von 3.45 bis 12 Mk.
- Fertige Inletts (Deckbett, Unterbett mit 2 Kissen), 7, 8, 9, 10 b. 20 Mk.
- Böhmische Bettfedern und Daunen, gut gereinigt, Pfund 40, 50, 75, 100, 125 bis 400 Pf.
- Herren-Barchent-Hemden, Stück 1, 1.25, 1.50, 1.75 b. 2.50 Mk.
- Frauen-Barchent-Hemden, Stück 1, 1.25, 1.50, 1.75 b. 2.50 Mk.
- Knaben- und Mädchen-Barchent-Hemden zu sehr billigen Preisen.
- Normal-Hemden, Stück 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2 bis 6 Mk.
- Jagdwesten für Herren, Stück 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3 bis 8 Mk.

**Gelegenheitskauf:**

Schwarzer reinseidener Merveilleux, Meter 1.10 Mt.  
Seiden-Plüsch in allen Farben, Meter 1 Mt.

Verkauf zu billigsten, aber streng festen Preisen.

Das Etablissement

# Brummer & Benjamin

gr. Ulrichstr. 23, parterre und 1. Etage

hat den

## Herbst- und Winter-Moden

wieder in großartigem Maßstabe Rechnung getragen und die Abteilungen für

# Kleiderstoffe, Damen- und Mädchen-Konfektion

mit den entzückendsten Neuheiten ausgestattet.

Die Auswahl ist, dem Umfange des Etablissements entsprechend, überraschend groß und findet durch tägliche Zugänge fortwährend Vervollständigung.

Die Preise sind wie bekannt äußerst billig, aber fest.

Folgende Waren sind in reichster Auswahl neu eingetroffen:

### Kleiderstoffe,

Glauchauer, Greizer, Geraer, Elasser und englische Fabrikate, vom einfachsten bis feinsten Genre.

### Damen- und Mädchen-Mäntel, Jackets etc.

aus guten Stoffen in neuesten geschmackvollen Façons angefertigt.  
Sämtliche Piecen zeichnen sich durch vorzüglichen Sitz aus.

### Blusen

aus Seide, Sammet, Damentuch, Cheviot, Foulé, Flanell, Barchent.

### Morgenkleider

aus Velour, Flanell, Damenuch, ff. Elasser bebr. Barchent, mit und ohne Futter, nach den neuesten Modellen kleidbar gearbeitet.

### Tritot-Zailen

in glatt und mit Velour, bestes Fabrikat.

### Korsetts,

bestigende Façons, in allen Größen und Preislagen.

### Fertige Unterröcke

aus Seide, Tuch, Flanell, Kleiderstoff, Lüstre und Barchent, glatt und mit Volant.

### Schürzen,

neueste Façons, aus besten Stoffen gearbeitet, in Seide, Lüstre, Kaschmir, Elasser Kretonne, Satin, ebenso

weiße Schürzen mit Stickerei.

Jedes am Lager befindliche Stück ist mit deutlicher Preisangabe versehen.

Wir bemerken ausdrücklich, daß wir nicht zu gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern stets das Prinzip festhalten nur gute Waren wirklich preiswert zu liefern.

### Seidenstoffe,

schwarz, weiß und farbig, Sammet, Plüsch, Befäße, beste Fabrikate.

### Schulterkragen

aus Astrachan, Plüsch, Krimmer, schwarz und farbig.

### Kinder-Kleider

in neuesten Façons aus Elasser Barchent, Velour und reinwollenen Kleiderstoffen.

### Regenschirme

für Damen und Herren, in Seide, Halbseide, Gloria.

### Pelz-Muffen und Baretts

für Damen und Kinder, neu aufgenommen.

### Gardinen,

Möbelstoffe — Teppiche,  
Portieren — Läuferzeuge,  
Tischdecken — Bettdecken  
in großartiger Auswahl.

### Schlafdecken

in Wolle und Baumwolle, weiß und farbig, glatt, meliert, gestreift und gemustert.

### Flanell,

einfarbig und gestreift, zu Röcken, Hemden und Bein-  
kleidern.

### Elsasser

### Negligee-Barchent,

reizende neue Muster, zu Jacken, Röcken, Blusen,  
Matinees und Morgenkleidern.

### Hemden-Barchent

waschecht, gewebt, bedruckt, gestreift und karriert.

### Weisse Leinen

in allen Breiten und Qualitäten, nur garantiert solide Fabrikate.

### Tafel- und Tischgedecke, Theegedecke, Handtücher, einzelne Tischtücher und Servietten.

### Bettzeuge

weiß und bunt. Inlett, Drell, glatt und gestreift  
in allen Breiten und Qualitäten.

### Bettfedern

beste, doppelt gereinigte, staubfreie Ware, in allen  
Preislagen.

### Fertige Wäsche

für Damen, Herren und Kinder, Erstlings-Aus-  
stattungen.

### Barchent-Hemden

für Männer, Frauen und Kinder, in allen Preislagen.

### Normal-Unterkleider

Hemden, Jacken, Beinkleider für Herren, Damen  
und Kinder.

### Gelegenheitskauf.

Mehrere 100 Dhd. einzelne reinlein.  
Taschentücher  
bedeutend unter Herstellungspreis.





Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Maatschappij  
Sigaren-Import,  
Geisstrasse 42, Passage,  
empfehlen

**Zigarren**

in der Preisliste zu 1-6 Pfg.  
Wir bitten zu versuchen.

**Stute & Meyerstein**  
Halle a. S.

Gr. Steinstr. 8. Ecke Barfüßerstr.

Den Eingang sämtl. Neuheiten in eleganten fertigen

**Herren- und  
Knaben-Garderoben**

sowie  
**Arbeiter-Garderoben**

zeigen hiermit an.

**Anfertigung nach Mass**

unter Garantie eleganten Sitzes.

Streng feste billigste Preise.

**Ed. Graf**

Halle a. S., Markt 11.

Erhöhtes  
Spezial-Geschäft  
am Plage.

Wie bekannt reelle und billigste Bezugsquelle.

**Herrschaftsbetten**

mit Dunnen-Füllung u. garantiert prima feineichen Inlett, rot oder rotgekreist, 4 Gebett: Ober-, Unter-, Bett, 2 Kissen, 35, 38, 40, 45 A

**Hotel-Betten**

mit Halbbaunen-Füll. u. gar. feberd. Röber-Füll. a 26, 24, 26, 28, 30, 32 A

**Dienstb.-Betten**

reichlich gefüllt und feberd. Inlett a 4 Gebett 12, 15, 18, 20, 22 A

**Kinderbetten**

in allen Größen und Preislagen.

**Bettfedern,  
Dunnen**

in größter Auswahl u. streng reeller reiner Ware in jeder beliebigen Preislage von 50 A an.

**Fertige Inletts, Bettbezüge,  
Betttücher, Bettdecken,  
Strohbetten, Strohmatten,**

Eisen- u. Bettstellen mit u. ohne Holz- u. Bettstellen Matratzen u. Fabrikreifen.

**Verfand nach auswärt.**  
Müller und Preisliste frei.  
Bei 30 Mark 2 Broz. Rabatt.



**Lampen** aller Art sowie jeden Teil dazu in nur bester Qualität empfiehlt billigst

**Heinr. Oertel**

Klempnermstr., Geißstr. 31.  
Alle Arten Reparaturen schnell und billigst.

Mache meine werthe Kundenschaft sowie das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich meine **Wasserleitfähigkeit** von Eisenrohrstücke 15 nach Eisenrohrstücke 35 verlegt habe.

**H. Mettin, Glasermstr.**

**Gegen Rheumatismus,  
Susten, Erkältung** etc. empf. unsere vorzügl. geriebenen, **sanft. Kapseln** etc. a. 1 u. 1.50 u. 2 Stück.

**Gehr. Dantowitz, Fischplan 2.**

**Leipziger  
Volkzeitung**

Organ für die Interessen des gesammten werktätigen Volkes.

Chefredaktion: Dr. Bruno Schoenlank.

Erscheint 6mal wöchentlich. Per Quartal Mk. 2.25.

Postzeitungsliste No. 9945.

Inserate: Die 5 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.

**Neue Welt-Kalender  
pro 1895.**

Preis 50 Pf.

**Parques illustrierter  
Familien-Kalender  
pro 1895.**

Preis 50 Pf.

Zu beziehen durch  
**Die Volksbuchhandlung,**

Böbergasse 1.

**Hl. Wohn. u. verm. Saalberg 27.**

Freundl. Wohnung sof. zu vermieten

Giebichstein, Kl. Dreienstraße 2.

Eine Wohn. St. a. S. S. Stall für

32 Thlr. a. 1. Okt. o. Frühjahr zu verm.

Giebichstein, Mangelgasse 5.

Wohnung von ordentl. Leuten 1. Nov.

zu beziehen Saalberg 7.

Freundl. Wohnung m. a. Zub. sof. zu

beziehen Seidlichstraße 2.

Ordentl. amtl. Mädchen findet sofort

freundl. Schlafstelle Kl. Krausenstr. 18.

Freundl. Logis für 2 Herren offen.

Zurmitze 157, 2 Tr. u. d. Bahnh.

Amtl. Schlafstelle vrn. sep. Eingang

Barfische 23, 3 Tr.

Freudl. Schlafst. vrn. o. Königstr. 73, 5. 17

2 amtl. Schlafst. offer. Graudenbergstr. 8, 1 r.

Freudl. Schlafst. a. v. gr. Märkerstr. 18, III.

Freudl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Vindenzstraße 55, 3 Tr.

Kabattbuch verloren. Fr. Blöb. Ab-

zugeben b. Dudenhofel.

Für die herzliche und liebevolle Teil-

nahme aus unserem Verwandten-, Freun-

des- und Bekanntenkreise bei dem durch

das Dahinscheiden meiner lieben Frau

unserer guten, unvergesslichen Mutter u.

Großmutter uns so schmerzhaft bereinigt

Trübsalstage lagen wir hiermit allen unsern

betragungsvollen Dank.

Giebichstein, den 27. September 1894.

Die Familie Jengler.

Leipzigerstr. 70.

**M. Hirsch.**

Leipzigerstr. 70.

**Zur Herbst- u. Winter-Gaison.**

**Regen-Mäntel, Winter-Mäntel, Jacketts.**

Regen-Mäntel in den neuesten Façons, hell und dunkel, verkaufe ich schon zu 6.00, 8.00, 10.00, 12.50, 15.00, 18.00 bis 25.00 M.

Winter-Mäntel in der elegantesten Ausführung 9.50, 12.00 M., mit abnehmbarem Kragen 13.50, 15.00, 18.00, 21.00 bis 30.00 M.

Jacketts, Neuheiten der Saison, hell und dunkel, 3.25, 4.50, 6.00, 7.50, 8.50, 10.00, 12.00, 15.00 bis 35.00 M.

**Neu! Kleiderstoffe. Neu!**

Kleiderstoffe, glatt, gemustert, farriert, mit wollenen und seidnen Effekten, zu auffallend billigen Preisen.

Salblama in guten Mustern, Meter 27, 30, 33, 40, 42, 50, 60 Pf. Tuche in 10 Farben, Meter 58, 65, 75, 90 Pf., 1.10, 1.25, 1.50 bis 3.00 M.

Lama, in schwerer Ware, in 50 Mustern, Meter von 75, 90 Pf., 1.05, 1.25, 1.50 bis 3.50 M.

**Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Paletots**

in der größten Auswahl, verkaufe ich zu spottbilligen Preisen.

Strickjacken für Knaben 1.00, 1.25, 1.50, 1.75 M. Strickjacken für Herren 1.25, 1.50, 1.75, 2.00 bis 8.00 M.

Walfjacken 60, 75, 85 Pf., 1.00, 1.20 bis 4.00 M. Unterbekleider für Herren 50, 75 Pf., 1.00, 1.20 bis 4.50 M.

Normalhemden für Herren 75 Pf., 1.00, 1.25, 1.50 bis 6.00 M. Vargenthemden für Herren 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.50 M.

Vargenthemden für Frauen 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.50 M.

**Bettzeuge, Inletts, Handtücher.**

Inletts, 5/4 breit, Meter 40, 50, 60, 70, 80 Pf. Inletts, 8/4 breit, Meter 75, 90 Pf., 1.00, 1.50, 2.00 M.

Bettzeuge, 6/4 breit, Meter 30, 35, 40, 45, 60, 60, 75 Pf. Bettzeuge, 4/4 breit, Meter 15, 20, 25, 30, 35, 40 Pf.

Gemdenbarchent, hell und dunkel, Meter 25, 30, 33, 38, 40, 45, 50, 60 Pf. Vargent-Betttücher, bunt und weiß, Stück 79, 85 Pf., 1.25, 1.50, 1.75, 2 M.

**Teppiche, Tischdecken, Läufer.**

Teppiche, Amster, Stück 6.75, 7.50, 10.00, 12.00, 14.00, 16.00, 18.00, 20.00 bis 75.00 M.

Sämtliche Artikel meines Geschäfts werden zu den billigsten festen Preisen verkauft.

**Zur Beachtung!**

Trotz der billigen Preise werden jeden Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag sämtliche bei mir gekauften Waren anstatt in Papier in guten weißen Gemdenstoff eingepackt.

Der Feiertage wegen bleibt mein Geschäft Montag gänzlich, Dienstag bis 1 Uhr nachm. geschlossen.

# Zum Umzug

empfehle

## Gardinen-Rester

zu 1 bis 3 Fenster passend,  
bedeutend unter Preis.

### Emil Höschel

grosse Ulrichstrasse 57.

**Krankheiten** jeder Art behandelt nach **Naturheilkunde**.  
den Grundlagen der **Sämtl. Kuren im Hause**. Billige Preise.  
Zugelassen zur Hamburger **Central-Fächer-Krankenkasse**.  
**Otto Kresse, Magdeburgerstraße 64, bart.**



**Gardenrossetten**, à Paar 25 s.,  
35 s., 50 s.  
**Portierknetten**, gelb und weiß,  
Stück 50 s.  
**Gardinenstangen**, hell und dunkel,  
alle Längen, Stück 70 s.



**Zusammenrichtungen**,  
allein praktisch, für jedes Fenster passend,  
jezt **Stück 80 Pf.**  
**Garderobenleisten**, 3, 4, 5 und  
6 Haken. **Spiegel** in allen Größen.  
**Ganbuchhalter**, **Befehthalter**,  
**Kammlisten**, **Zeichendosen**,  
**Schlüsselhalter**, **Garderobenhalter**  
u. s. w. u. s. w.



**Riederbürsten**, **Wischbürsten**,  
**Scheuerbürsten**, **Schubber**, **Besen**  
und **Handfeger**  
zu bekannt billigen Preisen.

### Robert Plötz

17 Leipzigerstraße 17.

**Hüte, Mützen, Filz- und Pelzwaren**  
empfiehlt in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen in großer Auswahl  
**R. Dusel, Hutmachermeister,**  
Halle a. S.,  
Giebichenstein,  
Burgstraße Nr. 38.

**Kleines neues Haus,**  
dessen Etagen nur für einz. Leute oder zum Abvermieten passen.  
— in Nähe Gymnasium — ist sof. bei ca. 6000 M. Anz. zu verkaufen.  
Gebl. Off. u. E. H. 130 bef. **Nassenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

**Trauringe**  
liefert als Spezialität in jeder  
Breite und jedem Feingehalt  
sehr preiswert  
**J. Essig Nachf.**  
große Ulrichstraße 41.

**Gaushaltkeifen**, **Oranien-**  
**Rieger 45 s., gelbe 43 s.**  
**Georg Zehring, Kleinmichen.**  
**Weichseifeifen**  
in allen Längen, mit **Gorn-**  
und **Vorellanabauß** bis zur  
feinst. Garnierung empf. billigt  
**Ernst Karras jun.**  
4! **Leipzigerstraße 4.**

**Musgewürz**  
empfiehlt  
**W. Dudenbostel.**

**Rekruten-Döcker**  
von 3 4 an,  
**Sofenträger und Brustbeutel** etc.  
**Paul Weise, Jattler,**  
**Thalamtstr. 2, an neuen Markt.**

**Verkaufshaus**  
für  
**Schuhwaren**  
45 gr. Ulrichstr. 45.



Neu eingetroffen:

Ein großer Posten	
Herren-Jugstiefeln	mit u. 4.50 an
breit Naccon	von 9.50 an
Rangstiefeln	2.90
Damen-Jugstiefeln	2.90
Damen-Loftschuhe	2.50
Leberhäuschchen	0.25
Sinder-Hautstiefeln	0.35
Grüßlingschuh	3.00
Damen-Schwarzschuh	8.00
Herren-Schwarzstiefel	4.50
Damen-Loftschuhe	1.40
Hilfschuh	1.00
Stoppeschuh	2.00

etc.  
Die billigste und beste  
**Bezugsquelle**  
für  
**Schuhwaren**  
jeder Art, genäht und genaht.  
**Wiener**  
**Schuhwaren-Bazar**  
nur  
45 gr. Ulrichstr. 45.

**Christian Ratzsch**  
**Schmeerstraße 24**  
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl seine  
selbstgefertigten  
**Schuhwaren aller Art**  
für Herren, Damen und Kinder  
bei **solidesten Preisen**.  
Befellungen nach Maß  
sowie Reparaturen billig u. prompt.  
**Wohn. zu verm. Ludwigsstr. 13:**  
1 Stube, Kammer, Küche, für 30 Mk.,  
2 " " " " 40 "  
1 " " " " 45 "  
1 " " " " 50 "  
Anständige Schlafstelle zu vermieten  
Martinsberg 18, 8 o. d.

# Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume  
Montag den 1. Oktober und Dienstag den  
2. Oktober bis abends 6 Uhr.  
**Brummer & Benjamin.**

**Gröfnuete**  
**Mittelwache 9, Ecke des Steg**  
eine Verkaufsstelle für **Molkereiprodukte**  
und empfehle ganz besonders einem geehrten Publikum:  
**Älteste Holst. Dampfmolkereibutter** à Pfund  
täglich zweimal frisch, 120 Pf.  
**Feinste Holst. Dampfmolkereibutter** à Pfund 1 Mk.  
und 1.10 Mk.  
**Große frische Thüringer Land-Gier** zu billigsten Tages-  
preisen.  
**Holsteiner Butterhandlung**  
Mittelwache 9.

**Holländische Butter-Compagnie**  
Ackermann & Co. Nachf.  
**Größtes Butter-Spezial-Geschäft Deutschlands (150 Filialen).**

Wir erlauben uns hierdurch unsere preisgekrönte  
**Holbutko-Süßrahm-Margarine**  
à Pfd. 100, 90, 80, 70 und 60 Pf. in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Diese Holbutko-Süßrahm-Margarine ist nicht zu verwechseln mit der gewöhnlich in den Handel  
gebrachten Margarine; dieselbe lassen wir speziell für uns anfertigen und können wir dadurch ein  
Produkt liefern, welches an Aussehen, Geschmack und Aroma besser Naturbutter nicht nur vollkommen  
gleich, sondern dieselbe auch an Haltbarkeit übertrifft, wobei sie noch den Vorteil größerer Billigkeit  
besitzt. Wir machen hierbei auf folgenden Artikel der „Freisinnigen Zeitung“ vom 30. August auf-  
merksam, welcher insbesondere für die Hallenser Hausfrauen von großem Interesse ist:  
„Die litigation gegen die Margarine hat natürlich die Kritik auch auf die Beschaffen-  
heit der Naturbutter geleitet. In Halle haben auf Veranlassung und unter Mitwirkung  
des dortigen Professors der Gesundheitspflege, Dr. Reuf, durch Dr. med. Olf Sigmund  
**Spezialuntersuchungen** stattgefunden. Sigmund berichtet über die Ergebnisse seiner  
Arbeit in einer Abhandlung: „Untersuchungen über die **Ranzidität der Butter** unter  
Berücksichtigung der Marktverhältnisse zu Halle a. S.“ Dort heißt es S. 8 auf S. 10  
wörtlich: „Für Halle wenigstens dürfte es zutreffen, wenn jemand den Satz aufstellt,  
**um sich vor ranziger Butter zu schützen, müsse man Kunstbutter kaufen.**“  
Das Gesamtergebnis der Untersuchungen wird in folgenden Worten zusammengefaßt: „Die  
Butter, wie sie in Halle a. S. feilgeboten wird, entspricht hygienischen Anforderungen  
nicht, da mehr als der vierte Teil der untersuchten Proben wegen **gesundheits-**  
**widriger Beschaffenheit** zu beanstanden war. **Kunstbutter** erwies sich in Gegen-  
satz zur Naturbutter durchgehend **besser**, weil weniger ranzig, von den untersuchten Proben war nicht  
eine zu beanstanden; auch unterliegt dieselbe viel langlamer der Zersetzung als Naturbutter.“  
Man mache also einen Versuch mit unserer Holbutko-Süßrahm-Margarine, wir sind überzeugt,  
daß derselbe zur Zufriedenheit ausfällt. Im Haushalt wird dadurch eine Ersparnis von 30—50 Proz.  
erzielt! — Größere Konsumenten und Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.

**Heute letzter Tag** der **Gratisverteilung** von Koch-  
**Sonnabend** **büchern** an die Käufer!  
Gleichzeitig teilen wir mit, daß wir jetzt infolge eines größeren Abchlusses mit einer Anzahl  
der renommiertesten deutschen Molkereien in der Lage sind, **dauernd gute und gleichmäßige,**  
**garantiert reine Tafelbutter** zum **Preise von 130—115 Pf.** zu liefern  
und bitten, auch hiervon Gebrauch zu machen.  
**Holländische Butter-Compagnie (Ackermann & Co. Nachf.),**  
Filialen in Halle: **Große Steinstraße 42, Leipzigerstraße 41.**  
" " **Giebichenstein: Burgstraße 47.**

**29 Die Wacht am Rhein. 29**  
Es braut ein Ruf wie Donnerhall,  
Es tönt mit mächt'gem Jubelschall  
Vom Niederwald herab zum Rhein.  
Ins ganze deutsche Land hinein:  
Euch Vaterland laßt ruhig sein,  
Germania hält die Wacht am Rhein!  
Der Deutsche soll stets einig sein,  
Doch auch im Anzug immer fein.  
Da ruft, wie's stets gesch'hen, dafür  
Die **Goldne 29** hier.  
Euch Vaterland, es hört nie auf  
Der große, billige Verkauf!

**Sämtl. Herren- u. Knaben-Garderoben**  
für die **Herbst- und Winter-Saison**  
in größter Auswahl  
zu **billigsten Preisen.**

**Goldene 29**  
Leipzigerstr. 29, L. am Leipz. Turm  
Eingang im Hausflur.

**29** **Verandt nach außerhalb gegen Nachnahme. 29**  
Während der jüdischen Feiertage geöffnet.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: E. u. G. v. H. Halle. — Druck der Holländischen Großschmiede- und Buchdruckerei (A. G. u. S. S.) Halle.